

# Hinweise zum interdisziplinären Arbeiten in Horizont 2020-Projektverbänden mit besonderem Fokus auf Sozial- und Geisteswissenschaften

EUB/BMBF Erfahrungsaustausch zu Horizont 2020 am 18./19. Februar 2019 in Bonn

## Zusammenfassung der Session 1 „Interdisziplinäres Arbeiten in EU Projektverbänden mit besonderem Fokus auf Sozial- & Geisteswissenschaften“:

Die Beteiligung der Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften (SWG) wird in den Ausschreibungen innerhalb der Gesellschaftlichen Herausforderungen (GH) in H2020 oftmals gefordert. Das interdisziplinäre Zusammenarbeiten zwischen SWG und den MINT-Disziplinen ist kein Selbstläufer, wie den jährlichen Monitoring-Berichten und der Midterm-Evaluation von Horizont 2020 zu entnehmen ist. Vor diesem Hintergrund hat die NKS Gesellschaft in Kooperation mit der NKS Umwelt und der NKS FET diese Session organisiert, mit dem Ziel, Hürden und Chancen des interdisziplinären Arbeitens in den Blick zu nehmen. Hierfür wurden drei Good-Practice-Projekte identifiziert aus den Bereichen FET, 5. Gesellschaftliche Herausforderung und 6. Gesellschaftliche Herausforderung:

- [Goal-Robots](#) - Prof. Elmar Rückert, Institut für Robotik und Kognitive Systeme an der Universität zu Lübeck (FET)
- [EU Calculator](#) - Prof. Jürgen Kropp, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (5. GH)
- [I-Media-Cities](#) - Dr. Uwe Kühhirt, Fraunhofer Institute for Digital Media Technology, Ilmenau (6. GH)

Zunächst berichteten die Projektvertreter über ihre spezifischen Erfahrungen, die dann im sich anschließenden Projektmarktplatz mit den Teilnehmer/innen diskutiert werden konnten. Die Diskussion fokussierte auf folgende drei Leitfragen:

1. Welche Herausforderungen bringt interdisziplinäres Arbeiten mit sich?
2. Welche Herangehensweisen erleichtern interdisziplinäres Arbeiten?
3. Welche Unterstützungsbedarfe lassen sich identifizieren?

Zu den Fragen wurden am häufigsten genannt:

### Welche Herausforderungen bringt interdisziplinäres Arbeiten mit sich?

- unterschiedliche Sprachen der Disziplinen; Schwierigkeit, eine gemeinsame Ebene zu finden
- verschiedene Ausgangspositionen der Partner
- die Notwendigkeit, ein gemeinsames Verständnis der Projektziele bei allen Partnern zu erzeugen
- Zusammenstellung von Konsortium
- Identifizierung des Koordinators mit interdisziplinärer Erfahrung
- Binnenklima im Projektkonsortium

### Welche Herangehensweisen erleichtern interdisziplinäres Arbeiten?

- häufiger Austausch unter Partnern
- gute Projektkoordination
- Klarer Qualitätssicherungsmodus im Projekt notwendig
- die Verwendung von kollaborativen Tools (z.B. Google Docs) zur Unterstützung u. Verstärkung der Projektkommunikation
- Systematische Anforderungsanalyse zur Erfassung des Bedarfes der jeweiligen Nutzergruppe, frei von Technik- oder Fachtermini, mit Hilfe von „User Stories“ als erster Schritt, bevor mit den Forschungsarbeiten begonnen wird

### Welche Unterstützungsbedarfe lassen sich identifizieren?

- Bessere Call-Texte

- Vorphasenförderung zur Finanzierung einer systematischen Anforderungsanalyse von allen Projektpartnern vor dem eigentlichen Projektstart und zum Definieren der gemeinsamen Aufgaben
- Mehr Anerkennung für das aufwändigere Projektmanagement von interdisziplinären Projekten seitens der EU Kommission: Freigabe zusätzlicher Mittel hierfür

Der Workshop zeigte, dass die Anforderung, stark interdisziplinär zu arbeiten, Konsortien vor Herausforderungen stellte und weiterhin stellen wird. Das Thema „interdisziplinäres Arbeiten“ und die Integration der Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften wird auch im kommenden Rahmenprogramm für Forschung und Innovation - Horizont Europa, nicht zuletzt durch die Ausrichtung des Programms auf „Missionen“, ein wichtiges Thema bleiben.